

VBE Südbaden in Freiburg



Die Besuchergruppe des „Verband Bildung und Erziehung“ (VBE) erlebte in Freiburg vier Höhepunkte. Hier versammeln sich die Teilnehmer der Veranstaltung „Ein Tag in Freiburg“ vor dem Südwestrundfunk.
Bildregie: Norbert Hinz

Man hätte zwei Veranstaltungen füllen können, so gut wurde der Tag in Freiburg angenommen. Durch viel Kreativität und Geschick haben die Organisatoren Marianne Markwardt und Josef Klein aus dem Konjunktiv tatsächlich einen Indikativ gemacht: 15 vorgesehene Teilnehmer haben sich bereits für die Wiederholungsveranstaltung am 26. März 2019 angemeldet, denn bei einer Führung im Südwestfunk gibt es eine Höchstgrenze. Und somit dürfen sich weitere 25 Kolleginnen und Kollegen im Frühjahr 2019 darauf freuen, nochmals das Gleiche zu erleben. Doch von vorne:

Um 10 Uhr trafen sich 25 Kolleginnen und Kollegen vor dem Münster, wo sie von den Organisatoren begrüßt wurden. Ebenso begrüßten Sie Heinz-Dieter Joos, der sogar eine Reha unterbrach, um die VBE-ler als Referent in die Geheimnisse des Münsters einführen zu können. Dass schon dieser erste Höhepunkt ein Glücksgriff war, bemerkte man schnell. Einerseits zeigte sich das Münster seit Jahrzehnten erstmals ohne Turmgerüst und andererseits sprudelte der Referent ohne Manuskript seine Informationen nur so heraus. Das wandelnde Lexikon berichtete über Baustile, über weltliche und geistliche Herren, über Fake News und über das mittelalterliche gemeine Volk, das des Lesens nicht mächtig war und deshalb die Bibel in Bildern erfahren musste.

45 Minuten war für diesen Eindruck vorgesehen, die Außenführung wurde durch einen individuellen Innen-Rundgang abgeschlossen, bevor sich die Gruppe Richtung Südwestrundfunk bewegte. Dort wartete schon die Öffentlichkeitsreferentin Uschi Kemény, um

den SWR vorzustellen. Ein Team wurde beim Schneiden eines Films beobachtet, und im Fernsehstudio erfuhr man, warum und wie schnell grüne Wände zu Hintergrundbildern gestaltet werden. Auch wie es gelingt, dass Moderatoren ständig in die Kamera schauen und „eigentlich“ keinen Zettel mehr brauchen, wissen die Teilnehmenden jetzt.

Im Martins-Bräu beim Martinstor gab es ein schnelles bodenständig-gutes Mittagessen, bevor das Touristik-Büro der Stadt mit der historischen Führung: Die Badnerin – im Kampf gegen die Pest die VBE-Teilnehmer beglückte. Die 90-Minuten-Führung war gespickt mit überraschenden Elementen, denn während der Führung wütete unerwarteterweise die Pest in Freiburg und es waren verschiedene Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um sich nicht anzustecken. Die Schauspielerin Gabi Zink machte das so gut, dass sie stets die Lacher auf ihrer Seite hatte.

Wie immer klang der Tag in Freiburg mit einem Hock aus, dem sich diejenigen anschlossen, die noch etwas Zeit für das gemütliche Beisammensein mitgebracht hatten.

Wer am 26. März 2019 an der Wiederholungsvorstellung teilnehmen möchte, meldet sich -falls noch nicht geschehen- bei Marianne.Markwardt@vbe-bw.de an.



Der Turm des Münsters präsentierte sich seit Jahrzehnten ohne Gerüst